

MERKURIA
BASEL



Der Merkurianer



77. Jahrgang, Nr. 550, Mai 2014

Herausgeber: Merkuria
4000 Basel

Postcheckkonto 40-2055-3
IBAN CH50 0900 0000 4000 2055 3
Homepage: www.merkuria.ch

VORSTAND

Präses	Pater Dr. Hansruedi Kleiber SJ Sonnenbergstrasse 11, 6005 Luzern	041 240 31 33 hansruedi.kleiber@jesuiten.org
Präsident	Martin Kohler, c/o SwissHelp66 AG, Ermitagestrasse 13, 4144 Arlesheim	061 702 15 43 martin.kohler@swisshelp66.ch
Vizepräsident	Rico Jenny Gothelfstrasse 34, 4054 Basel	061 301 85 53 rimi-jenny@bluewin.ch
Aktuar	Pius Keller Kornfeldstrasse 66, 4125 Riehen	061 601 17 09 pius_keller@hispeed.ch
	Thomas Tschopp Sempacherstrasse 12, 4053 Basel	061 361 42 64 th.tschopp@misterthomy.ch
Veteranen- vertreter	Werner Borer Morystrasse 88, 4125 Riehen	061 601 85 42 borerwufie@bluewin.ch
Anlässe	Beat Nyffenegger Friedhofweg 80, 4125 Riehen	061 641 66 72 nyffenegger.bs@bluewin.ch
Redaktor Merkurianer	Dieter Jenni Im Hirshalm 17, 4125 Riehen	061 601 19 94 didi.jenni@gmx.net
Werbung, PR	Werner Ziemer Gellertstrasse 28, 4052 Basel	061 311 44 94 ziemer.werner@gmail.com
Sängerobmann	Jean-Pierre Gamboni Missionsstrasse 57, 4055 Basel	061 271 73 05 jpgamboni@bluewin.ch
Veteranenobmann	Erwin Zigerlig Lerchenstrasse 111, 4059 Basel	061 361 10 88 ezigerlig@hotmail.com
Druck	Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8 4132 Muttenz	061 467 86 10

Inhalt

Seite 2	Einladung zum Herrenaufzug
Seite 7	Einladung zur Gemeinschaftsmesse
Seite 8	Einladung zum Sommernachtsfest
Seite 10	Jahresbericht der Merkuria
Seite 21	Bericht vom Besinnungstag
Seite 25	Jahresbericht Merkuria Singers
Seite 32	Vereinsnachrichten
Seite 34	Hinweise und Voranzeigen

Beilagen: Anmeldekarte für Herrenaufzug
Anmeldekarte für Gemeinschaftsmesse
Anmeldekarte für Sommernachtsfest

Einzahlungsschein MERKURIA (Herrenaufzug)
Einzahlungsschein MERKURIA (Sommernachtsfest)

Einladung zum Herrenausflug vom 14./15. Juni 2014

Grimselwelt und Schnitzlerkunst

Das Berner Oberland ist Ziel des diesjährigen Herrenausfluges. Wir besuchen das Gebiet der Grimsel, wo einst Männer und Maultiere auf Schwindel erregenden Pfaden Schweizer Käse ins Piemont transportierten. Piemonteser brachten im Austausch dafür Wein, Reis, Mais und Leder.



Heute prägen hydroelektrische Kraftwerksanlagen, Hochspannungsleitungen und hohe Staumauern das Landschaftsbild der Grimsel-Nordseite. Es gibt wohl nicht viele Orte in der Schweiz, wo sich eine überwältigende Bergwelt und eine immer wieder umstrittene Energieerzeugung begegnen.

Die Kunst des Holzschnitzens hat seit Jahrhunderten Tradition in der Schweiz. Die ältesten datierten Holzschnitzereien gehen auf die Jahre 506 und 915 zurück. Die Anfänge der gewerbsmässig betriebenen Briener- und Berner Oberländer Holzschnitzerei fallen ins 19. Jahrhundert. Neben der ornamentalen Fertigung von Gebrauchsgütern entstanden ab 1850 auch anspruchsvolle Holzskulpturen mit Menschen-, Tier- und Pflanzenmotiven mit einem eigenständigen künstlerischen Anspruch.



Von zentraler Bedeutung war 1884 die Gründung der Schnitzlerschule, heute Schule für Holzbildhauerei Brienz genannt. Der 1866 in Brienz geborene Heinrich Federer darf als Persönlichkeit aus der Region genannt werden. Er ist der wohl bekannteste katholische Schriftsteller der Schweiz.

Das reichhaltige und attraktive Samstags-Programm bedingt eine aussergewöhnlich frühe Abfahrt. Ich bin aber überzeugt, dass dies einen echten Merkurianer nicht vom Herrenaussflug abhalten kann, zumal das Programm nicht alltäglich ist. Zeit zur Musse und zu gemütlichen Plaudereien wird es genügend haben.

Das Programm am Samstag

- | | |
|-------------|---|
| 06:50 | Treffpunkt am Meret Oppenheim-Platz beim Bahnhof SBB |
| 07:00 | Abfahrt Richtung Grimsel im Berner Oberland mit ein bis zwei kurzen Zwischenhalten unterwegs (Biopausen) |
| 10:00 | Überraschung |
| 11:30–13:30 | Stromer-Zmittag im Grimsel Hospiz (Tomatensuppe, geschmorter Rinderbraten mit Rosmarinkartoffeln, Original Meiringer Meringues) |

- 14:00-16:00 Führung durch das Kraftwerk Grimsel 2 und Besichtigung der Kristallkluft, welche beim Bau der Kaverne entdeckt wurde (ACHTUNG: im Bergesinnern kann es sehr kalt sein!)
- ca. 16:15 Abfahrt nach Innertkirchen
 Nach einem gemütlichen Apéro und Zimmerbezug im Hotel Hof & Post zu Innertkirchen essen wir auch dort Znacht. Bezüglich Nachtessenszeit ist die Wirtin sehr flexibel.
 Übernachtung im Hotel Hof & Post

Das Programm am Sonntag

- ab 07:00 Morgenessen im Hotel Hof & Post
- 09:00 Aufbruch zu einer leichten Wanderung zur Kirche in Meiringen. (Es besteht auch die Möglichkeit, mit dem Bus nach Meiringen zu fahren.)
- 11:00 Gottesdienst in der katholischen Kirche in Meiringen.
- ca. 12:00 Weiterfahrt mit dem Bus zum Mittagessen in Brienz
- 12:30 Mittagessen im Brienzerburli in Brienz.
 Anschliessend gibt es einen kurzen Verdauungsspaziergang am Brienzersee entlang, ca. 20 Minuten.
- 14:30 Führung durch das Schweizer Holzbildhauerei-Museum in Brienz.
- ca. 15:30 Rückfahrt nach Basel
- ca. 18:00 Ankunft in Basel

Kosten

Fr. 333.-
 Zuschlag für Einzelzimmer Fr. 20.-, wird am Ausflug eingezogen.
 Im Betrag enthalten sind Busfahrten, Mittagessen am Samstag, Übernachtung und Morgenessen

sen am Sonntag, Mittagessen am Sonntag,
Kraftwerksführung und Museumsbesuch.

Nicht inbegriffen sind Konsumation bei Zwischenhalten und die Getränke zu den Essen.

Anmeldung

Mit beiliegender Karte bis Sonntag, 25. Mai 2014.
Gleichzeitig Einzahlung des Betrages mit beiliegendem Einzahlungsschein auf Postcheckkonto 40-2055-3, lautend auf Merkuria, 4000 Basel.

Nicht vergessen:

Das Grimsel-Hospiz befindet sich auf 1800 m ü. M. Auch im Bergwerk kann es sehr kalt sein. Daher ist gutes, bequemes Schuhwerk unabdinglich, ebenso den Bergen angepasste Kleidung.

Auskünfte:

Beat Nyffenegger, Tel 061 641 6672,
nyffenegger.bs@bluewin.ch

Ich freue mich, mit Merkuria-Kameraden zwei tolle Tage im Berner Oberland verbringen zu dürfen.

Metallesmögliche

Treppen und Geländer, Dächer und Wintergärten, Fenster, Türen und Tore

Peter Riedel
METALLBAU UND SCHLOSSEREI AG

Holeestrasse 155a ♦ CH-4054 Basel ♦ T 061 301 44 00 ♦ F 061 301 44 70

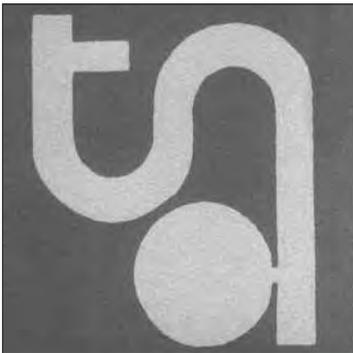


Dr. med.dent. Markus Debrunner
Eidg.dipl. Zahnarzt SSO
Dornacherstrasse 8
4054 Basel

Unsere Praxis ist Rollstuhlgängig

Parkplätze in der Tiefgarage vorhanden

Tel. 061 271 06 55
debrunner.markus@bluewin.ch
www.debrunnerdent.ch



gebr. vetter
spenglerei und
sanitäre anlagen

www.vetter-spenglerei.ch

hebelstrasse 45
4056 basel
tel. 061 261 47 32



Kunststofffenster

Bächle

Schreinerei
Basel, Laufenstr. 22, 061/331 60 44

Einladung zur Gemeinschaftsmesse



Die Merkurianerfamilie und ihre Freunde treffen sich in der Allerheiligenkirche zur traditionellen Gemeinschaftsmesse vor den Sommerferien.

Dieser schöne Brauch wird uns auch in diesem Jahr freudig auf die bevorstehende Sommerzeit einstimmen.

Unser Präses, Pater Dr. Hansruedi Kleiber SJ, wird die Messe mit uns feiern.

Der Gottesdienst findet statt:

Donnerstag, 26. Juni 2014, 18.30 Uhr
Allerheiligenkirche (Ecke Neubadstrasse/Laupenring)
Tram Nr. 8, Station Laupenring

Die Merkuria Singers werden die Messfeier mit Liedern umrahmen. Nach dem Gottesdienst werden wir im Pfarreiheim Allerheiligen bei einem feinen Imbiss (CHF 25.00) noch gemütlich zusammensitzen. Die Merkuria Singers und der Vorstand der Merkuria freuen sich, viele Gäste begrüßen zu dürfen.

Anmeldung mit der beigefügten Anmeldekarte.

Einladung zum Sommernachtsfest im Freundeskreis

**Am Freitag, 15. August 2014 ab 18.00 Uhr
im Restaurant „Rössli“ in Allschwil**

Liebe Merkurianerinnen, liebe Merkurianer

Der Vorstand der MERKURIA und die Sängerinnen und Sänger der MERKURIA Singers freuen sich, Sie ganz herzlich einzuladen zu einem gemütlichen, ungezwungenen Abend im Kreis der MERKURIA bei Essen, Trinken und Gesang im Hotel/Restaurant „Rössli“ am Dorfplatz 1 – bei der Tram- und Bus-Station – in Allschwil.



Nach einem Steh-Apéro mit feinen Häppchen – bei hoffentlich schönem Wetter im Freien – wird uns im heimeligen Saal das Essen aus der gepflegten Küche des Hauses serviert. Menu: Bunter gemischter Salat, Geschnetzeltes nach Zürcher Art mit Nüdeli in Butter, Mousse au Kirsch im Glas mit Beeren (alles zum Preis von CHF 45.–).

Die MERKURIA Singers werden uns zwischendurch mit erheiternden Liedern erfreuen. Es besteht gewiss auch reichlich Zeit zur Pflege der Merkuriafreundschaft und für einen angeregten Gedankenaustausch am Ende der Sommerferien.

Wir freuen uns nach dem letztjährigen guten Echo auf eine rege Teilnahme und bitten um Ihre Anmeldung mit der beiliegenden Karte bis spätestens 2. August 2014 und die Vorauszahlung auf das Konto der MERKURIA (PC 40-2055-3) mit dem Vermerk „Sommernachtsfest“.

Mit herzlichen Grüssen

Im Namen des Vorstandes
Rico Jenny, Vizepräsident

Im Namen der MERKURIA Singers
Jean-Pierre Gamboni, Obmann

	Kiefer & Studer AG		
	Geotechniker SIA/USIC		
	Ingenieurgeologie	Therwilerstrasse 27	Ziegelhofweg 11
	Hydrogeologie	CH-4153 Reinach	CH-4303 Kaiseraugst
	Bauschadenexpertisen	Telefon 061-711 94 76	Telefon 061-811 31 61
	Jmweltvertraglichkeit		
	Baulabor		

zum Kochen inspiriert

SANER KÜCHEN – INDIVIDUALITÄT UND QUALITÄT SEIT 1926



WELCHE ANSPRÜCHE SIE AUCH HABEN,
SIE DÜRFEN HOCH SEIN



www.kuechen-saner.ch
wahlenstrasse 81 4242 laufen tel.061 765 80 80

Jahresbericht 2013 zu Händen der 129. ordentlichen Generalversammlung der MERKURIA Basel vom 25. April 2014

Auch im Vereinsjahr 2013 war die Lücke durch die Vakanz des Präsidenten immer wieder deutlich zu spüren. Wenn es trotzdem gelang, alle geplanten Veranstaltungen mit meist erfreulicher Beteiligung erfolgreich durchzuführen, ein lesenswertes Vereinsorgan regelmässig herauszubringen und den Kontakt untereinander und mit den befreundeten Vereinigungen der Lätitia Freiburg i.Br. und der VCU Region Basel zu pflegen, dann war dies nur möglich dank gemeinsamer Anstrengungen vieler aktiver Mitglieder, eines engagierten bestens zusammenarbeitenden Vorstands und unserer bewährten Sektionen. Ihnen allen gilt für die ein weiteres Jahr gewährte Unterstützung mein persönlicher, herzlicher Dank, den ich an den Anfang des Jahresberichts stellen möchte.

1 Mitglieder

Im vergangenen Jahr sind uns 3 Mitglieder im Tod vorausgegangen, nämlich:

- Joseph Döbelin, Aktivmitglied und Veteran
- Albert Kempf, Aktivmitglied und Veteran
- Karl Strebel, Aktivmitglied und Veteran

Sie alle haben sich über manche Jahre aktiv am Leben der MERKURIA beteiligt und vor allem, aber nicht nur bei unseren Veteranen prägende Erinnerungen hinterlassen. Wir wollen ihrer in Dankbarkeit ehrend gedenken.

Den sehr erfreulichen zehn Neueintritten, allesamt Damen, standen leider auch sechs Austritte von Aktivmitgliedern und Veteranen gegen-

über. Die Mitgliederzahl betrug damit am Ende des Vereinsjahres 165 Mitglieder. Es sind dies im Einzelnen:

151 Aktivmitglieder (davon 22 Ehrenmitglieder), 4 auswärtige und 10 Passivmitglieder sowie 20 Damen verstorbener Mitglieder.

Selbst wenn es für einmal gelungen ist, den Trend zum Mitgliederschwund zu stoppen, müssen wir der Gewinnung neuer Mitglieder in Zukunft noch mehr Aufmerksamkeit und Hingabe als bis anhin widmen.

2 Anlässe

Über die 12 Veranstaltungen wurde im „Merkurianer“ grösstenteils ausführlich berichtet. Ich danke allen Berichterstatlern und möchte mich an dieser Stelle daher mit ein paar Stichworten zu den einzelnen Punkten des abwechslungsreichen Jahresprogramms begnügen.

2.1 Dreikönigsfeier, 5. Januar 2013

52 Merkurianer und Angehörige trafen sich im schönen Silberbergsaal des AZ zum Lamm und erfreuten sich am Liedervortrag der MERKURIA Singers unter der Leitung von Robert Koller, der musikalischen Weltreise des virtuosen Streichtrios Bischof und lauschten den in Versform vorgebrachten besinnlichen Gedanken unseres Präses. Mit dem Erlös der Tombola konnten 3000.– Franken der „Stiftung Sucht“ für das Obdachlosenprojekt an der Wallstrasse 16, Basel übergeben werden. Für alle Beiträge und vor allem Peter Augsburg, dem Organisator des feierlichen Abends danken wir bestens.

2.2 Winterausmarsch, 3. Februar 2013

Auch wenn das Marschpensum für geübte Wanderer etwas bescheiden ausfiel, haben die 22 Teilnehmenden, darunter 6 Damen, den abwechslungsreichen Winterausflug sehr genossen. Nach gemütlicher Bahn- und Bus-Fahrt anfänglich bei grauem Himmel und vereinzelt Schneeflocken

ging es kurz zu Fuss zum Znüni-Halt und dann zum erbaulichen Gottesdienstbesuch in der von Hermann Baur geschaffenen, sehenswerten St. Johannes-Kirche in Döttingen. Wegen des von der Pfarrei grosszügig offerierten Apéros verzögerte sich der vorgesehene Abmarsch ins reizvolle untere Aaretal, so dass mit einem Schütteltransport die Route am Klingnauer Stausee entlang etwas abgekürzt wurde und schliesslich trotzdem alle pünktlich zum feinen Mittagessen im Gasthof „Bahnhof“ in Felsenau eintrafen. Wohlgestärkt und gut gelaunt folgte dann die motorisierte Verschiebung zum Kernkraftwerk Leibstadt, wo der Nachmittag mit einer sehr interessanten Führung und der instruktiven und kompetenten Präsentation der umfangreichen Sicherheitsmassnahmen wie im Flug vorüberging. Ein grosses, herzliches Dankeschön gebührt Beat und Carmen Nyffenegger für die perfekte Organisation und das bewiesene Geschick zur Improvisation.

2.3 Besinnungstag, 23. März 2013

Pater Dr. Hansruedi Kleiber konnte im Kurhaus Kreuz in Mariastein 52 Teilnehmer, Merkurianer, Ehefrauen und Gäste der VCU, begrüessen, bevor er gleich selber mit zwei packenden Vorträgen zum Tagesthema „Hoffnung wider alle Hoffnung – Herausforderung an die Kirche“ in einem beeindruckenden „Tour d’Horizon“ die heutigen Probleme von Glaube, Kirche und Gesellschaft skizzierte, aber auch eine Fülle von Anregungen und Beispielen zu mehr Mut, Optimismus und Zuversicht für die Zukunft von Kirche und Gläubigen vermittelte. Nach dem Mittagessen und einer rege benutzten Diskussionsrunde, wo sich viele Fragen speziell auf den neuen Papst bezogen, wurde der Tag mit einer gehaltvollen Eucharistiefeier in der Sieben-Schmerzen-Kapelle abgeschlossen. Unserem Präses und Werner Borer, den Organisatoren, sei herzlich gedankt für den bereichernden Tag.

2.4 128. Ordentliche Generalversammlung, 12. April 2013

Nach der musikalischen Eröffnung durch die MERKURIA Singers folgten 58 stimmberechtigte Merkurianer und 4 Gäste der Behandlung der statutarischen Traktanden. Jahresbericht, Rechnung und Revisorenbericht wurden einstimmig genehmigt und dem Vorstand Decharge erteilt. Ein Präsident konnte leider noch nicht gewählt werden, der bisherige Vorstand wurde jedoch in globo bestätigt. Als Rechnungsrevisoren gewählt wurden Marcel Fabbri, Roland Achermann und Gotti Felber und mit Akklamation bestätigt die Gruppe „M3“ als Fahndedelegation unter dem Vorsitz von Joe Dietlin. Der Antrag auf eine Statutenrevision betreffend die zukünftige Aktivmitgliedschaft von Frauen wurde nach ausführlicher Diskussion mit 42 Ja-Stimmen, bei 14 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen genehmigt. Einstimmig mit Applaus wurde der Antrag auf Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Stephan Kohler verabschiedet und schliesslich die vorgeschlagenen Mitgliederbeiträge sowie das Budget 2014 genehmigt.

2.5 Toscana-Reise 12.–16. Mai 2013

Wer den mit wunderschönen Fotos illustrierten Reisebericht über die Fahrt der 32 Merkurianer und befreundeten Gäste mit den erlebnisreichen Ausflügen im Grossraum um Siena gelesen oder auf der Homepage die bunte Palette von Fotoeindrücken sich angesehen hat, kann erahnen, was man verpasst hat, wenn man nicht mit von der Partie war bei diesem Höhepunkt des vergangenen Vereinsjahres. Die von Stephan Kohler, Peter Kloter und Peter Loetscher minutiös geplante und arrangierte Tour war voll von köstlichen kulinarischen Erlebnissen, reich an kunsthistorischen und landschaftlichen Kostbarkeiten: eine rundum gelungene Busreise in angenehmer, unterhaltsamer Gesellschaft. Dafür auch an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön den Organisatoren und speziell Lindi und Peter Loetscher für die erwiesene, grosszügige Gastfreundschaft auf ihrem Landgut in Montefiridolfi.

2.6 Herrenausflug 8./9. Juni 2013

Die sechzehnköpfige Merkurianer-Schar konnte bei schönstem Reisewetter zum Ausflug in die Zentralschweiz starten. Chauffiert von Daniel Saner persönlich ging die Fahrt erst einmal zum Sempachersee zu einem währschaften Znüni im Wirtshaus „zur Schlacht“ und weiter zum Glaubenberg, wo vor Beginn der Wanderungen Kalorien mit deftigen Äpler-Maggronen getankt wurden. Ziel für die Powerwanderer war das Sewenseeli, für die Leichtwanderer Schwendi-Kaltbad mit seinem Hochmoor. Trocken, trotz aufgezogener Regenwolken, ging anschliessend die Fahrt nach Flüeli-Ranft zum Hotel Klausenhof. Zum Nachtessen traf man sich nach einem kurzen Spaziergang im Gasthaus Paxmontana. Nach einer mehr oder weniger kurzen Nacht und dem Besuch des Morgengottesdiensts am Sonntag stand eine Führung im Museum von Sachseln auf dem Programm, gefolgt von einem feinen Mittagessen und der „Transfer-Wanderung“ zum Schiffsteg von Sarnen, von wo mit dem Motorschiff „Seestern“ Giswil nach einer reizvollen Fahrt erreicht und der Saner-Bus zur Heimfahrt wieder bestiegen wurde. Luzern grossräumig umfahrend ging es schliesslich via Glaubenberg und Entlebuch heimwärts. Beat Nyffenegger, Daniel Saner und Rupert Stoffel gilt ein herzlicher Dank für die beiden schönen Tage.

2.7 Gemeinschaftsmesse 20. Juni 2013

Trotz eines kühlen, regnerischen Abends versammelte sich eine stattliche Zahl Merkurianer, Bekannte und Gottesdienstbesucher aus dem Neubadquartier zur traditionellen Messfeier vor den Sommerferien in der Allerheiligenkirche. Die von unserem Präses zelebrierte Eucharistiefeier mit einer einmal mehr gehaltvollen Predigt wurde stimmungsvoll durch die Liedvorträge der MERKURIA Singers unter der Leitung von Robert Koller mitgestaltet. Beim anschliessenden leckeren, gemütlichen Imbiss aus der Küche der „Muusfalle“ im Pfarreiheim zu dem sich gegen 50 Merkurianer einfanden, erfreute der Chor zusammen mit seinen drei Dirigenten die Gäste musikalisch aufs Beste. Allen, die zum guten Gelin-

gen des Abends beigetragen haben, allen voran Jean-Pierre Gamboni, verantwortlich für die Organisation, und Adrian und Ruth Hunziker für die Bewirtung, sei hier nochmals bestens gedankt.

2.8 Sommernachtsfest 9. August 2013

36 Teilnehmende folgten bei herrlichem Sommerwetter der Einladung ins „Rössli“ in Allschwil. Nach einem feinen Apéro im Schatten zwischen Restaurant und altehrwürdiger Kirche, bei dem die MERKURIA Singers unter der bewährten Leitung von Röbi Heeb den Liederreigen des unterhaltsamen Abends schwungvoll eröffneten, verschob man sich ins gemütliche Säli, wo ein vom Wirt Hansruedi Werdenberg phantastisch zubereiteter „Manzo brasato“ mit leckeren Beilagen serviert wurde. Vor dem feinen Dessert erfreuten die Sängerinnen und Sängern die Gäste mit einer weiteren beschwingten Einlage, welche die frohe Stimmung bestens wiedergab und überleitete zum mehr oder weniger zeitlich ausgedehnten Finale mit einem Schlummerbecher auf der angenehm frischen Gartenterrasse. Grossmehrheitlich war man sich einig, sich im nächsten Jahr wieder an demselben Ort zu treffen und aus Küche und Keller des gastlichen Hauses verwöhnen zu lassen. Den MERKURIA Singers und ihrem Obmann gilt unser Dankeschön, den Anlass von neuem wirkungsvoll unterstützt und musikalisch bereichert zu haben.

2.9 Aufnahmestamm, 18. Oktober 2013

Der langjährigen Tradition entsprechend wurde nach zweijähriger Mitgliedschaft Claude Perlia als bewährtes Aktiv-Mitglied in die MERKURIA aufgenommen und sein Name in das kunstvoll gestaltete Stammbuch unserer Vereinigung eingetragen. 23 Mitglieder, darunter erstmals 4 neu eingetretene Merkurianerinnen, liessen es sich nicht nehmen, den gemütlichen, zwangslosen Abend in der Safran Zunft bei einem feinen Wildgericht zu geniessen und auf unser neu beurkundetes Mitglied und das Blühen und Gedeihen der MERKURIA tüchtig anzustossen.

2.10 Requiem 24. Oktober 2013

Zum Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Merkurianer und Witwen ehemaliger Kameraden versammelten sich in der Kapelle des Borromäums 45 Merkurianer und Angehörige und gedachten der seit dem letzten Stiftungsfest uns im Tode vorausgegangenen. Nach dem von Pater Eugen Frei SJ gefeierten Requiem, das die MERKURIA Singers mit ihrem Liedervortrag stilvoll begleiteten, bot sich die Gelegenheit, sich bei einem kleinen Umtrunk in den Räumen des „Ristorante Borromeo“ noch etwas zu verweilen und den Abend im Kreis lieber Freunde und Weggenossen ausklingen zu lassen. Werner Borer, dem Veteranenvertreter im Vorstand, danken wir für die Vorbereitungen und die bereitgestellte Bewirtung.

2.11 128. Stiftungsfest 10. November 2013

Traditionell startete das alljährliche Fest in Erinnerung an die 1886 erfolgte Stiftung unserer Vereinigung mit dem feierlichen Gottesdienst, mitgestaltet durch die MERKURIA Singers in der St.-Marien-Kirche. Pater Dr. Hansruedi Kleiber begrüßte die trotz garstigen Wetters mit der wehenden Fahne einmarschierende treue Schar von Merkurianerinnen und Merkurianern und kam in seiner Predigt am „Tag der Völker“ auf nahe liegende Fragen und Probleme der Fremden und Ausländer zu sprechen und ging der Frage nach, wieso wohl der neue Papst den Namen Franziskus angenommen und immer wieder auf seine Botschaft Bezug nimmt. Zur weltlichen Feier im festlich geschmückten Merian-Saal des Cafés Spitz konnten neben 12 Gästen aus Kirche und Politik auch eine Delegation der Lätitia Freiburg und der Präsident des VCU Region Basel und 65 Merkurianer zum Teil mit ihren Partnerinnen willkommen geheissen werden.

Für ihre lange Treue zur MERKURIA wurden geehrt:

für 60 Jahre Mitgliedschaft

Kurt Bur

Kurt Kummerer

für 50 Jahre Mitgliedschaft

Eugen Lang

für 40 Jahre Mitgliedschaft

Jürg Netzer

Bruno Wagner

für 20 Jahre Mitgliedschaft

Roland Achermann

Dr. Carlo Conti

Martin Kohler

Nach dem feinen Bankett und den kurzen, aber eindrücklichen Grussbotschaften von Regierungsrat Dr. Carlo Conti, von Dr. Lukas Engelberger, Präsident der CVP Basel-Stadt, von Dr. Walter Jean Ziegler, Präsident der Synode der RKK Basel Stadt und Bernhard Sängler, Präsident der Lätitia Freiburg im Breisgau, blieb noch etwas Zeit, bei gemütlichen Beisammensein den Festtag ausklingen zu lassen.

2.12 Metzessen 13. Dezember 2013

Zum rustikalen Mahl nach alter Sitte konnten in der bis fast auf den letzten Platz belegten Tafel der Vorgesetztenstube der Safran-Zunft 40 Gäste begrüsst werden. Der Liedervortrag der MERKURIA Singers, die wieder geistreichen Verse des Nikolaus samt Ergänzungen des vorwitzigen Schmutzlis und natürlich die köstlichen Metzelspezialitäten aus der Safran-Küche wurden einmal mehr mit viel Vergnügen und Spass genossen, ein grosses Dankeschön gebührt auch dafür Beat Nyffenegger, dem unermüdlichen und phantasievollen Organisator der Mehrzahl unserer Anlässe.

2.13 Stammtisch

Die Stammtisch-Runde traf sich acht Mal an einem 3. Dienstag des Monats in der Gaststube der Safran-Zunft. Manchmal fand sich genügend Platz am runden Tisch unter unserer sich wieder drehenden kunstvollen Laterne, an einzelnen Tagen war etwas Näherrücken gefragt, da sich neben den treuen regelmässigen Besuchern auch der eine oder andere Merkurianer kurzfristig zum zwangslosen, geselligen Treffen entschlossen und eingefunden hat. Platz hat man jedenfalls immer genügend gefunden und an Gesprächsstoff hat es der gemütlichen Runde nie gemangelt.

3 Vorstand

Zur Vorbereitung und Absprache der Vereinsaktivitäten traf sich der Vorstand zu fünf Sitzungen. Dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit und dem grossen Engagement jedes einzelnen Ressortverantwortlichen konnte nicht nur die Präsidenten-Vakanz gemeinsam ein weiteres Jahr überbrückt, sondern unter anderem eine zukunftsgerichtete Statutenrevision aufgegleist und mit Erfolg realisiert werden.

4 Sektionen

4.1 Bund der Veteranen und Ehrenmitglieder

Über die Anlässe und Aktivitäten der Veteranen orientiert der im „Merkurianer“ Nr. 549 erschienene Jahresbericht des Obmanns Erwin Zigerlig der zusammen mit dem Kassier a. i. und Sekretär Peter Kloter die 114 Mitglieder des Veteranenbundes betreut und neben einem Ausflug ins Greyerzerland den traditionellen Nachbummel nach dem Stiftungsfest und das Damenkränzli organisiert und durchgeführt hat. Es bleibt mir, dem engagierten Team, aber auch allen Veteranen und Ehrenmitgliedern, für ihre Treue und Verbundenheit herzlich zu danken.

4.2 Gesangssektion MERKURIA Singers

Was wäre wohl die MERKURIA ohne ihre Gesangssektion? Die meisten unserer Anlässe werden zu einem wesentlichen Teil durch die Sängerinnen und Sänger mitgestaltet und als aktiv Teilnehmende mitgetragen. Darüber hinaus haben sie – zusammen mit den Trägern unserer Fahne – im letzten Jahr unsere Vereinigung auch sehr würdig und klangvoll mit einem grossartigen Liedervortrag am KKV-Bundesverbandstag in Freiburg im Breisgau vertreten und dafür viel Beifall und Anerkennung geerntet. Wir wissen es sehr zu schätzen, fest auf die MERKURIA Singers zählen zu dürfen, und danken herzlich ihnen allen, besonders aber ihrem Obmann Jean-Pierre Gamboni, dem Dirigenten Robert P. Koller und seinen immer wieder einspringenden Stellvertretern Akira Tachikawa und Röbi Heeb. Für den Jahresbericht und eine kurze Chronik unserer blühenden Sektion verweise ich gerne auf Nr. 548 und 549 des „Merkurianers“.

5 Publikationen

Im Berichtsjahr sind wiederum fünf Ausgaben des „Merkurianers“ erschienen. Der Redaktor Dieter Jenni hat es einmal mehr verstanden, ein wirklich lesenswertes Vereinsorgan – es wird als Periodikum in der Landesbibliothek archiviert – zu gestalten und dabei mit eigenen Berichten, ausgesuchten, informativen Fotos und den erfreulich eintreffenden Beiträgen korrespondierender Teilnehmer an Veranstaltungen zu erinnern und noch einmal aufleben zu lassen. Dafür und speziell für die immer zeitgerechte Erscheinung sei Dieter herzlich gedankt.

Einen besonderen Dank verdienen nicht zuletzt auch unsere treuen Insezenten. Dank ihnen konnten und können wir auch in Zukunft unsere Mitglieder umfassend und unterhaltsam informieren.

6 Zusammenfassung

Gerne hoffe ich, dass ich mit diesem Bericht allen noch einmal das vergangene Vereinsjahr etwas in Erinnerung rufen konnte. Ich weiss, dass es noch manches zu erwähnen und zu würdigen gäbe. Ich bitte darum um Nachsicht, wenn Wichtiges nicht aufgeführt wurde und möchte schliessen mit einem grossen, aufrichtigen, herzlichen Dankeschön an alle Merkurianerinnen und Merkurianer und ganz besonders an meine hilfsbereiten Freunde im Vorstand, die mich immer wieder mit Rat und Tat wirkungsvoll unterstützt und begleitet haben.

25. April 2014

Rico Jenny, Vizepräsident

lang* goldschmied

Bernhard Lang
Byfangweg 26
CH-4051 Basel
T +41 61 272 11 95
www.bernhard-lang.ch



rm  treuhand

Mehr als Zahlen ordnen.

Für Private,
Unternehmungen, Institutionen:

Unternehmensberatung

Buchhaltung

Revision

Steuern

rm treuhand gmbh

Baslerstrasse 70

4123 Allschwil

Telefon 061 481 71 61

R. + M. Achermann

www.rmtreuhand.com

Besinnungstag im Kurhaus Kreuz in Mariastein am Samstag, 12. April 2014

Ein Frühlingstag, wie er nicht hätte schöner sein können! Zur Vorbereitung auf die doch eher ernste und traurige Karwoche? Aber auch diese beginnt ja mit dem jubelnden Einzug Jesu in Jerusalem, um dann in die „Leidensgeschichte unseres Herrn Jesus Christus“ umzukippen.

Wiederum fanden sich Freunde aus der Merkuria und dem VCU mit Gattinnen und Gästen, 37 an der Zahl, im sonnenbeschieneenen Vortragssaal im Kurhaus Kreuz ein, um dem bekannten **Referenten Weihbischof Prof. Dr. Peter Henrici** zu einem aktuellen Thema zu lauschen.

Vor genau einem Jahr hatte unser Präses, Pater Dr. Hansruedi Kleiber, kurz nach der Wahl des neuen Papstes, den Besinnungstag mit einer grossen „Tour d’Horizon“ über Kirche und Gesellschaft gestaltet. Nun konnte er einen profunden „Insider“, seinen Ordenskollegen, zum Thema einführen, gewissermassen auch eine Replik zum ersten Amtsjahr von **Jorge Mario Bergoglio**, dem neuen Papst.

Ein franziskanisch-jesuitischer Frühling?

Erster Vortrag

Worin unterscheidet sich der neue, zweihundertsechundsechzigste (266.) Papst der Römisch-katholischen Kirche von seinen Vorgängern, dass seine Wahl weltweit mehr Aufsehen in den Medien erzeugt, als das je zuvor bei allen anderen der Fall war? Es sind drei aussergewöhnliche und ungewohnte Phänomene:

1. Der Name: „Nomen est omen“, in der Bedeutung „Der Name ist Programm“, war und ist die erste Frage an den neu gewählten Papst: „Quo

nomine vis vocari?“ Diese Namenswahl ist gewissermassen eine erste Regierungserklärung des neuen Pontifex. Und nun nimmt doch dieser Kardinal einen in der Kirchengeschichte noch nie benutzten Namen an:

Franziskus!

Der Referent bringt uns die Tragweite dieser Namenswahl bei, indem er einiges über den **heiligen Franziskus** in Erinnerung ruft: Er widmete all seine Kraft den Armen und Kranken, er predigte den Vögeln, er reformierte die Kirche, wir hörten eine der vielen Legenden über ihn aus der „Perfecta Laetitia: Was ist die wahre Freude.“ Francesco ist nicht nur Patron Italiens, sondern auch Patron der Umweltschützer und der Ökologen.

2. Die Herkunft: Er ist der erste Papst aus Lateinamerika. Seine Eltern sind aus Italien eingewandert. Sein ganzer Werdegang, seine Karriere und seine Prägung erfolgten in Südamerika. Seine Wirkungsstätten waren u. a. die Elendsviertel von Buenos Aires; als er 2001 Kardinal wurde, war er der **„Kardinal der Armen“**.

3. Die Ordenszugehörigkeit: Noch nie war ein Jesuit Papst der Römisch-katholischen Kirche. 1958 Eintritt in den Jesuitenorden, Studium der Philosophie und Theologie. Als Papst gehört er zwar nicht mehr dem Jesuitenorden an, aber er ist durch und durch von ihm geprägt.

Zweiter Vortrag

Als Erzbischof und Primas von Argentinien war Papst Franziskus mit der Problematik der **Befreiungstheologie** konfrontiert. Sie war das Sprachrohr der Armen und Unterdrückten, ausgehend von der sozialen Wirklichkeit der Menschen in Südamerika. Der Referent erklärt einige Organisationen der Kirche Südamerikas, die uns zu einem tieferen Verständnis der dortigen Verhältnisse führen:

Celam: Eine Art Lateinamerikanische Bischofskonferenz mit Sitz in Bogotá.

Aparecida: Der bedeutendste Marienwallfahrtsort Brasiliens. Hier fand im Mai 2007 die **5. Generalversammlung des Episkopats von Lateinamerika statt**. Das Schlussdokument mit über 350 Seiten mit fundamentalen Aussagen über Kirche, Glaube und Gesellschaft.

Die „Theologie del Pueblo“, d. h. die Theologie des Volkes und dessen Volksfrömmigkeit, bezeichnet er als aktive, missionarische Kraft zur Befreiung aus der Armut und ohne den Atheismus der Sozialisten.

In einem Interview für Jesuitenzeitschriften zeigt er seine Ideen von Amt und Kirche, von Moral und Verkündigung und definiert sich selbst: „Ja, ich bin ein Sünder, den der Herr angeschaut hat.“ Seine Aussagen in Generalaudienzen und apostolischen Schreiben zeugen von seiner jesuitischen Denkweise: „Eine verbeulte und schmutzige Kirche ist mir lieber als eine saubere und sterile Kirche“! Er erwähnt die „Unterscheidung der Geister“ und die vier Prinzipien: 1. Der Raum hat Vorrang vor der Zeit, 2. Einheit vor dem Konflikt, 3. Wirklichkeit vor der Idee, 4. Das Grosse vor dem Detail.

Seine offiziellen Publikationen als Papst sind die **Enzyklika „Lumen Fidei“**, „ein Leben aus dem Glauben“. Es war das erste Mal in der Geschichte, dass zwei Päpste eine gemeinsame Enzyklika publizieren, zusammen mit Benedikt XVI! (29.06.2013). Ein gewaltiges, lesenswertes Werk von 82 Seiten! Und das **Apostolische Schreiben „Evangelii Gaudium“**, ein gewaltiges Werk, das sich mit der Verkündigung des Evangeliums in der heutigen Welt befasst und in den Medien wohlwollend, aber auch kritisch kommentiert wird. Es ist im Buchhandel erhältlich.

Diskussion am Nachmittag: Der Papst ist gerade ein Jahr im Amt. Nicht nur die eingangs erwähnten 3 Tatsachen sind neu. Zwei weitere Punkte kommen dazu: Noch nie gab es eine derartige Fülle von Publikationen über einen neuen Papst und noch nie gab es so grosse Erwartungen auf

Reformen in der Kirche wie bei Papst Franziskus. Das zeigte sich auch in den vielen Fragestellungen der Teilnehmer: Viri Probati, Zölibat, Frauenordination, Zulassung zu den Sakramenten, Glaube und Natur, Religion und Wirtschaft, Kapitalismuskritik u. v. m.

Einmal mehr durften wir einen geglückten Einkehrtag erleben. Mit der Fülle der Hinweise auf Aussagen des Papstes, auf Publikationen, Bücher, Meinungen, Interviews mit und über den Papst, welche hier unmöglich alle aufgeführt werden können, hat der Referent gewiss vielen Zuhörern die Lust vermittelt, sich mit den Publikationen zu befassen und seinen eigenen Standpunkt und seine Rolle in unserer Kirche zu überdenken.

WH



STOREN FUST AG
Grosse Ausstellung! Sonnenstoren Rolladen Lamellenstoren
Fensterläden Insektenschutz usw.
Seewenweg 3 im Kägen 4153 Reinach Tel. 061 716 98 98 www.storenfust.ch



▲ Steuer- und Unternehmensberatung ▲ Buchhaltungen ▲ Liegenschaftsverwaltungen
 ▲ Wirtschaftsprüfungen

HÄGI TREUHAND AG Wartenbergstrasse 41, 4020 Basel E-Mail: info@haegi-ag.ch
Tel. 061/378 88 00, Fax 061/378 88 22 Internet: www.haegi-ag.ch

Jahresbericht über die Tätigkeiten der Merkuria Singers für das Jahr 2013

Für uns begann das Chorjahr 2013 nach unserer Jahresversammlung vom 14. Februar mit dem ersten Auftritt zur Eröffnung der Generalversammlung des Hauptvereins der Merkuria Basel am Freitag, 12. April. Wir sangen die beiden Liedern „Kamerade“ von Matthias Zogg und „Mein Herz ist fröhlich“ von Paul Fehlmann.

Da die Laetitia Freiburg in diesem Jahr den KKV Bundesverbandstag in Freiburg i. Br. organisiert, hat sie uns angefragt, ob wir den Anlass mit einigen Liedern bereichern und dadurch die Verbundenheit mit unserer „Mutter“ zum Ausdruck bringen könnten. Dies geschah dann auch und so sangen wir – verstärkt durch drei Sänger des nicht mehr existierenden Chores der Laetitia Freiburg – die gleichen Lieder, die wir später an unserem Sommernachtsfest vorgetragen haben. Die Titel sind unter der Rubrik Sommernachtsfest aufgeführt. Dem Auftritt der Merkuria Singers war auf jeden Fall ein voller Erfolg beschieden.

Am Donnerstag, 20. Juni, haben wir wie jedes Jahr die Gemeinschaftsmesse, (gemeinhin auch als „Ferienmesse“ bekannt) für die Merkuria in der Allerheiligenkirche mitgestaltet. Nebst Gemeindeliedern wurden von uns gesungen: „Ich bete an die Macht der Liebe“ von Dimitri Bortniansky, „Gott, mein Gott“ von Röbi Heeb, „Mein Heiland, Herr und Meister“ von Franz Schubert und „Ave Maria“ von Jakob Arcadelt. Die Merkurianer, ihre Angehörigen, Freunde und Gönner der Merkuria Singers sowie Messebesucher aus der Pfarrei lauschten gebannt den Predigtworten von Pater Dr. Hansruedi Kleiber SJ, der den Gottesdienst zelebrierte. Beim anschliessenden Imbiss im Pfarreiheim, den wir organisiert hatten, wurden dann folgende Lieder vorgetragen: „Sehnsucht nach Virginia“ von Gerd

Onnen, „In die blühende Welt“ von Lang und „Heute hier, morgen dort“ von Röbi Heeb. Den Teilnehmern gefiel der erfrischende und reichhaltige Basler Wurstsalat und die Panna Cotta mit Früchtecrème, die beide von Adrian Hunziker und seiner Gattin Ruth liebevoll zubereitet worden waren.

Nachdem wir im Vorjahr durch Hansruedi Werdenberg vom Hotel/Restaurant Rössli in Allschwil aufs Beste bewirtet worden waren, entschlossen wir uns, in diesem Jahr wiederum das Sommernachtsfest in Allschwil durchzuführen, und zwar diesmal gleich im Saal des Restaurants Rössli, der sich akustisch und von der Grösse her besser für unseren Anlass eignet. Am Freitag, 10. August, trafen sich deshalb die Merkurianer mit ihren Angehörigen vor dem Restaurant zum Apéritif. Mit den Liedern „Mein Herz ist fröhlich“ von Paul Fehrmann und „Z’Basel a mim Rhy“, einem Volkslied, stimmten wir die Gesellschaft auf den fröhlichen Abend ein. Beim zweiten Auftritt, der nach dem 1. Gang folgte, sangen wir dann „Kamerade“, von Matthias Zogg und „Im Keller ruht ein Fass“ von Horst Burger. Beide Vorträge wurden mit starkem Applaus verdankt.

In diesem Jahr führte uns der Chorausflug in die Innerschweiz zuerst nach Beromünster, wo wir die Stiftskirche unter kundiger Führung besichtigen konnten, und dann nach Entlebuch, wo wir im Restaurant Bahnhöfli durch Willy Felder mit seiner Crew aufs herzlichste willkommen geheissen wurden. Dies auch mit einem sonoren Operettenlied, das uns Willy mit Inbrunst zu Gehör brachte. Nach dem ausgezeichneten Mittagsmahl gab es noch einmal ein wenig geistige Nahrung und zwar im Wallfahrts- und Kraftort Heiligkreuz. Die Rückfahrt durchs Emmental und über den Hauenstein rundete diesen prächtigen Tag würdig ab. Einige Gönnerinnen und Gönner haben es ebenfalls nicht bereut, an diesem Ausflug teilgenommen zu haben.

Das jährliche Requiem für die im Verlaufe des Jahres verstorbenen Merkurianer in der Kapelle des Borromäums am 24. Oktober wurde von uns mit den Liedern „Ehre sei Gott in der Höhe“ von Franz Schubert, „So nimm denn meine Hände“ von Friedrich Silcher, „Vater unser“ von Gotthilf Fischer und „Näher, mein Gott, zu Dir“, einem christlichen Choral, umrahmt. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde im Restaurant Overall ein kleiner Imbiss serviert.

Am 128. Stiftungsfest der Merkuria vom 10. November sangen wir zuerst im Gottesdienst in der Marienkirche die Lieder „Wohin soll ich mich wenden“ von Franz Schubert, „Laudate omnes gentes“ von Jacques Berthier, „Wie gross bist Du“ von Jost Marty und „Ich bete an die Macht der Liebe“, von Dimitri Bortniansky. Den offiziellen Teil im Hotel Merian eröffneten wir dann mit „Terre Jurassienne“ von Paul Miche und „Weinland“ von Robert Pracht.

Am 13. Dezember durften wir am Metzessen im Restaurant Saffranunft die Anwesenden mit den Liedern „Schützenmarie“ von Johann Baptist Hilber, „Bacchus“ von Franz Schubert und „Füllt die Pokale“ von Hans Brenner erfreuen; dies mit grossem Erfolg.

Es folgte am 4. Januar 2014 die Dreikönigsfeier im Silberbergsaal des Altersheims zum Lamm. Mit der „Hymne an die Nacht“ von Ludwig van Beethoven eröffneten wir den Abend. Daran schloss sich das stimmungsvolle Lied „Weihnachtsglocken“ von Hermann Sonnet an, gefolgt von einem Solovortrag unseres Dirigenten Robert Koller (Bariton), begleitet am Klavier von unserem unermüdlichen Röbi Heeb mit dem Lied „Die Könige“ von Peter Cornelius. Ein kaum enden wollender Applaus war den beiden Künstlern gewiss.

Unser Chorjahr wurde dann am 16. Januar 2014 mit dem Sängermähli abgeschlossen. Die Küche des Restaurants Löwenzorn ver-

wöhnte die anwesenden Gönnerinnen und Gönner sowie die Chormitglieder mit einem feinen Abendessen. Die Merkuria Singers eröffneten nach der Begrüssung durch den Obmann die Runde mit den Liedern „Wir feiern ein Fest der Freude“ von Marc Antoine Charpentier und „Sailing“ von Gavin Sutherland. Nach dem ersten Gang des Nachtessens folgten „Weg mit den Grillen und Sorgen“, ein Studentenlied, und „Zoge am Boge“ von Albert Jütz.

Der Obmann durfte dann Ruedy Leber für seine sage und schreibe 50-jährige Treue dem Chor gegenüber ehren und ihm für jedes Jahrzehnt einen edlen fünfjährigen Tropfen, also fünf Flaschen, eines einheimischen Rebensaftes überreichen. Ruedy hat in dieser langen Reise mit der Gesangsektion, den heutigen Merkuria Singers, viele Höhen und Tiefen erlebt und hat in dieser Zeit immer an den Chor geglaubt. Vielen herzlichen Dank auch an dieser Stelle nochmals für dieses gesangliche „Stehvermögen“.

Im Berichtsjahr haben unsere Sängerinnen und Sänger an 36 Proben und 11 Auftritten ihr Können unter Beweis gestellt. Damit war es ein Jahr mit mehr gesanglichen Einsätzen als im langjährigen Durchschnitt. Dies war auch bedingt durch den Auftritt in Freiburg bei der Laetitia.

Unseren drei Dirigenten, Robert Koller, Akira Tachikawa und Röbi Heeb winde ich an dieser Stelle einen wunderschönen Kranz für ihren grossartigen Einsatz. Dank ihrem Einfühlungsvermögen, ihrem Erkennen unserer stimmlichen Möglichkeiten und ihrem entsprechenden Heranführen an das bestmögliche Niveau, gelingt es ihnen immer wieder, bei den Zuhörerinnen und Zuhörern die Freude an unseren Darbietungen zu wecken. Robert Koller spornt uns mit seiner jugendlichen Dynamik an, Akira arbeitet die kleinsten Feinheiten heraus und Röbi Heeb wirkt in seinen Einsätzen immer

jugendlicher. Allen Dreien nochmals ein grosses Dankeschön. Dass bei den Merkuria Singers ein flotter Geist herrscht und trotz der verschiedensten Charaktere ein harmonisches Miteinander möglich ist, erleichtert dem Obmann, den Dirigenten und dem Vorstand ihre Tätigkeit. Allen Sängerinnen und Sängern danke ich dafür von ganzem Herzen, aber auch für ihr Engagement bei allfälligen spontanen Einsätzen. Wir sind wirklich flexibel. Meinen Vorstandskollegen Peter Kloter, dem unermüdlichen Berichterstatter und Sekretär, Kurt Mangold, unserem Kassenwart, der jeden Rappen zweimal umdreht, und Thomas Tschopp, unserem Notenchef, ohne den wir „notenlos“ dastehen würden und der das Notenmaterial wie seinen Augapfel hütet, danke ich für ihren grossen Einsatz zum Wohl unserer kleinen Gemeinschaft. All dies geschieht ja bekanntlich „ehrenamtlich“ und ist nicht selbstverständlich.

In meinen Dank darf ich aber auch die Liederkommission einschliessen, die es immer wieder versteht, mit neuen Liedervorschlägen unser Repertoire zu erweitern. Diesen zusätzlichen Einsatz möchten wir nicht missen.

Aber ohne die finanzielle Unterstützung des Hauptvereins, der Merkuria Basel, sowie unserer Gönnerinnen und Gönner, wäre unsere Existenz bedroht. Dank dieser Beiträge sind wir in der Lage, die Anlässe der Merkuria jeweils musikalisch zu umrahmen. Der Vorstand der Merkuria ist auch regelmässig an unseren eigenen Anlässen vertreten und dies freut uns ganz besonders. Das Interesse an unseren Aktivitäten und die gegenseitige Verbundenheit kommen damit augenscheinlich zum Ausdruck. Allen diesen „guten Geistern“ danke ich im Namen der Merkuria Singers von ganzem Herzen für ihr Mittragen.

Euch, meinen lieben Sängerinnen und Sängern, danke ich für Eure Freundschaft und Euren steten Einsatz. Wir wollen das Jubiläumsjahr 125 Jahre Merkuria Singers mit grosser Freude in Angriff nehmen und uns als verschworene kleine Chorgemeinschaft weiterhin profilieren. Ich wünsche Euch und mir eine weiterhin harmonische Zukunft und immer Befriedigung am gemeinsamen Musizieren.

Jean-Pierre Gamboni
Obmann der Merkuria Singers
Gesangsektion der Merkuria Basel

13. Februar 2014



**ERICH
SANER**
Gemeinsam reisen-
mehr erleben

061 765 85 00
Erich Saner AG www.saner-reisen.ch
Ziegelstr. 52
4242 Laufen 60 Gratisparkplätze in Laufen



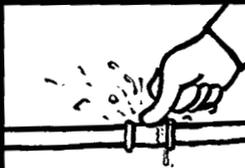
Theo Rietschi AG
Getränke en gros
Talstrasse 84 4144 Arlesheim Tel. 706 55 33
Ihr Getränkespezialist

NEU mit Abholmarkt
mit riesiger Auswahl an **M**ineralwasser,
Biere aus aller Welt, exzellente **W**eine.
Ein Besuch lohnt sich!
Autobahnausfahrt T 18 Reinach Nord Richtung Arlesheim Industrie.

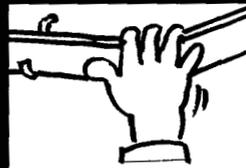
**Mit Ihrem Inserat an dieser Stelle
bauen Sie Ihren Kundenkreis aus.**

Wenden Sie sich an
Werner Ziemer, Gellertstrasse 28, 4052 Basel
e-mail: ziemer.werner@gmail.com

Alles im Griff



Wasser, Gas



Regen, Blitz

Fragen Sie die erfahrenen Spezialisten für Spenglerei und Sanitär-Installationen von

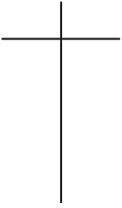


Danzeisen Söhne AG
Alemannengasse 56
4058 Basel
Tel: 061-695 87 87

Baslerstrasse 12a
4153 Reinach
Tel: 061-711 62 62

Vereinsnachrichten

Wir trauern um



Adelheid Butz-Strütt

Gattin von Aktivmitglied und Veteran Dölf Butz

Den Hinterbliebenen sprechen wir unser tiefes Mitleid aus und wünschen ihnen viel Kraft für die Zukunft.

Herzliche Gratulation

Kurt Kamber, Rebrainstrasse 20, 8624 Grüt
zum 80. Geburtstag am 4. Juni

Kurt Kummerer, Schliefweg 32, 4106 Therwil
zum 80. Geburtstag am 13. Juni

René Merz, Eulenweg 17, 4244 Röschenz
zum 50. Geburtstag am 19. Juni

Dölf Butz, Postplatz 7, 4144 Arlesheim
zum 90. Geburtstag am 10. Juli

Thomas Stark, Mühlebachweg 21, 4123 Allschwil
zum 60. Geburtstag am 23. Juli

Mutationen

Beitrittsgesuche

liegen keine vor

Aufnahme

Elsbeth Frei-Graf (Gattin von Aktivmitglied Max Frei)

Austritte

Peter Loetscher, Wohnsitz im Ausland
(Aktivmitglied und Veteran, Eintritt 01.01.1991)

Jürg Netzer, Hilterfingen
(Aktivmitglied und Veteran Eintritt 01.01.1973)

Wenn der Wind weht, löscht er die Kerze aus und facht das
Feuer an

HINWEISE UND VORANZEIGEN

Merkuria-Anlässe 2014

24. Mai	Jubiläumsausflug 125 Jahre MERKURIA Singers	Sulzburg / Schwarzwald
14./15. Juni	Herrenausflug	Raum Grimsel
26. Juni	Gemeinschaftsmesse	Allerheiligen
15. August	Sommernachtsfest	Rössli, Allschwil
12. September	Veteranenausflug	
30. Oktober	Requiem	Borromäum
9. November	129. Stiftungsfest	Hotel Merian

2012 sind keine Mitglieder eingetreten. Deshalb wird dieses Jahr im Oktober **kein Aufnahmestamm** stattfinden.

Stamm

Jeden 3. Dienstag im Monat (ausgenommen Fasnacht, Juli, Oktober und November) treffen wir uns ab 18 Uhr in der Safran-Zunft.

Nächste Daten: **20. Mai, 17. Juni, 19. August, 16. September**

Revidierte Statuten

Die revidierten Statuten können auf der Homepage der MERKURIA abgerufen werden.

www.merkuria.ch > Mitgliederbereich (Anmeldung) > Download Area > Statuten, Reglemente > Statuten rev. April 2013 anklicken (PDF).

Gedruckte Exemplare können auch beim Aktuar, Pius Keller, angefordert werden.

Meldung Mutationen

Der Vorstand bittet darum, Adressänderungen etc. frühzeitig unserem Aktuar (Pius Keller) mitzuteilen!

Redaktionsschluss Merkurianer

Redaktionsschluss für den August-Merkurianer (551) ist der 18. Juli 2014.

Redaktionsschluss für den Oktober-Merkurianer (552) ist der 18. September 2014.

Beiträge Merkurianer

Der Redaktor bittet alle Autoren von Berichten und Einladungen für den Merkurianer, die Texte und Bilder in elektronischer Form mittels E-Mail einzureichen. Die Bilder wenn möglich nicht in der Textdatei integriert, sondern als separate Dateien!

Textformate: doc, docx, rtf, odt, txt

Bildformate: jpg, tif, gif, bmp, png, xcf, ps, eps

Homepage

Bilder und Texte, die auf der Homepage aufgeschaltet werden sollen, sind per E-Mail direkt an unseren Webmaster, Stephan Kohler, zu senden (stephan.kohler@gmx.ch).

Die aktuellsten Informationen der Merkuria erfahren Sie auf unserer Homepage im Internet unter **www.merkuria.ch**



Stirnimann & Co. AG

Dipl. Malermeister

Blauenstrasse 24, 4054 Basel
Telefon 061/302 02 46 / 481 71 92

**BAUNTERNEHMUNG
HOLZBAU/ZIMMEREI
BEDACHUNGEN**

HEGEN-HEIMERMATTWEG 61
4123 ALLSCHWIL
TEL 061 486 86 86
FAX 061 482 02 44

www.jeancron.ch

 **JEAN
CRON^{AG}**



CRON KRÖNT BAUTEN

Cristofoli AG

Boden- und
Wandplatten-Arbeiten
Treppenanlagen
Mosaik- und Wassersteine
Reparaturen

Mauerstrasse 74
Telefon 061 691 96 96

LEHNEN SIE SICH ZURÜCK

WIR NEHMEN IHNEN
DEN **DRUCK** AB



Digitaldruck

Schwabe AG

Farnsburgerstrasse 8

CH-4132 Muttenz

Tel. +41(0)61 467 86 10

Fax +41(0)61 467 86 20

digitaldruck@schwabe.ch

www.schwabe.ch

Schwabe
publiziert und produziert

swiss**help**66

Wir für Sie

**Zu Hause
in den eigenen vier Wänden**
Wir sind für Sie da: Jederzeit!



Selbständig bleiben im Alter - wir helfen Ihnen dabei

swiss**help**66 nimmt Ihnen ab, was Sie nicht mehr alleine erledigen können. Geniessen Sie das Wesentliche, während wir alle andern Dinge nach Ihren Vorgaben und in Ihrem Sinne besorgen. Wir sind immer für Sie da, wenn Sie Hilfe brauchen.

Wir bieten umfassende Lösungen in den Bereichen:

- 1. Betreuung + Begleitung**
- 2. Rechts- + Erbschaftsberatung**
- 3. Finanzen + Steuern**
- 4. Immobilien + Verwaltungen**

Ihre Kontaktperson:
Martin Kohler, Mitglied Merkuria

SwissHelp66 AG
Ermitagestrasse 13
CH-4144 Arlesheim

Tel. +41 61 706 60 00
Fax +41 61 706 60 09
info@swiss**help**66.com
www.swiss**help**66.com